

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4113ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4113ND

Up de Afstammung kümp dat an

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Hermann Eistrup

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Kurt und Magda Kellermann bewirtschaften einen Reiterhof. Tochter Imke will heiraten, ausgerechnet einen Bäcker ohne Pferdeverstand. Während Jörg versucht, sich in dem ihm fremden Metier einzuarbeiten, erkrankt seine Schwester Silke an Leukämie. Verzweifelt wird ein Knochenmarkspender für Silke gesucht. Der wird dann auch gefunden, ausgerechnet in Imkes Familie. Die Freude ist zunächst groß, als sich herausstellt, daß Kurt Kellermann der ideale Spender ist. Die Freude schlägt jedoch schnell in Hass und böartige Verdächtigungen um, als bekannt wird, dass Kurt der Vater von Silke ist. Hat er früher was mit Jörgs und Silkes Mutter gehabt? Die Auflösung ist verblüffend und versöhnt die Familien wieder, stürzt aber gleichzeitig die jungen Leute in schiere Verzweiflung. - Gibt es noch einen Ausweg?

Ein Bühnenbild:

Wohnstube auf einem Reiterhof. Zwei Türen. Tisch, Stühle, Sofa, Sessel, Vitrinenschrank für Geschirr. Telefon, wird gebraucht. Als Deko vielleicht Portrait mit Pferd, Ehrenurkunden und Bronzepferden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

(Jörg und Magda stehen auf der Bühne. Jörg hat eine viel zu weite Hose an, hält seinen Pullover hoch und ist sehr unruhig. Magda steckt mit Nadeln die Hose von Jörg ab.)

Magda: (ungehalten) Nu´ zappel doch nich sau rümme. Wenn du nich ruhig stauhn bliffst, wu scholl ick denn ferrig wäden? (jetzt lieblich) Entspann di! Locker bliewen!

Jörg: Dat seggst du sau eenfach. Wu schall ick wohl locker bliewen, wo du mi oll dreemol in den Achtersten pickset hest?

Magda: Wo hüorwelt wäd, fällt iärben auk Speune!

Jörg: Aha, ick bün also een Brett in de Hänne van miene tokünftigen Schweigermoder. (schreit) Aua! - Veermol!

Magda: Stell´ di man nich sau an.

Jörg: Ist dat nun mien Achtersten, wo du iärben rinstiäket hest, orre nich? Wotau üorwerhaupt de ganze Upwand? Sitt total schietrig, düsse dösigge Büxen. Is jä ´n richtiget Tweemanntelt!

Magda: Dorümme arbeede ick jä doaran, dat dat nauhiär blots no een Eenmanntelt is.

Jörg: Doaran kannst du met dienen Abneihen auk nix mehr reddn. Eenmal Meß, jümmer Meß.

Magda: Du wust doch wohl nich miene handarbeedlickn Fähigkeiten in Frauge stellen?

Jörg: Dat güst nich. Oawer de ännere Büxen, de ick no anprobeert heff, heff mi masse biäter gefallen. Heff in´ Biend wenigstens gout siäten.

Magda: Oawer doafor hest du doarin utseihen os dree Dage Hauchwater.

Jörg: Jau un, laut se doch ´n biärtken kott sien. Wecken juckt dat oll?

Magda: Mi!

Jörg: Worümme kann ick keene Büxen kaupen, de van Anfang an passig is? Maket ännere Lüe auk.

Magda: Was kann ick denn doafor, wenn di keene Büxen van de Stange passt. Du hest iärben eene komiske Figur.

Jörg: Eene komiske Figur? Dat heff mi no keeneene seggt. Wusau heff ick eene komiske Figur, hä?

Magda: Oberkörper gedrunge, doafor to lange Beene un middelbreeten Achtersten.

Jörg: Middelbreeten Achtersten? Danke for de Blumen. - Un sawat wust du os Schweigersüohn hebben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Ich wä di ja nich hieroaden. Oawer süs bün ick met de Wahl van miene Tochter eegentlich wohl tofriärn.

Jörg: Auk met middelbreeten Achtersten, de du no met de sackglieken Büxen betoonen wust?

Magda: Utseihen is iärben nich ollens.

Jörg: Is doch beruhigend, dat ick woahrschienlick no ännere Qualitäten heff. - Wenn Utseihen nich ollens is, kann ick doch auk de Hauchwaterbüxen kaupen!

Magda: Wenn du oll miene Tochter hieroaden wust, schast du wenigstens sau vernünftig utseihen, dat ick nich den Drang verspüorden mott, di nauhiär ut de Hochtiedsbeller ruttoschnieen.

Jörg: Ick dachte, dor kuormt hauptsächlick de Gesichters up de Beller un nich de Fööte un de middelbreeten Achtersten?

Magda: Nu hör´ man endlich mol up to meckern. Schast mol seihen, wenn ick de Büxen afneihet heff, sitt de os anguorten.

Jörg: Dat woll ick mol stark in Twiefel trecken. Wo kann ick blots up düsse blödsinnige Idee kuormen, di met to niehrmen t´on Büxenkaup?

Magda: Dat kann ick di wohl seggen. Wiärgen dat du mehrmols betoont hest, wo anstrengend Inkaupen met diene Moder is.

Jörg: Jau, doa bün ick wohl van Riängen in de Traufe kuormen.

Magda: Papperlapapp. - Sau ferrig, kannst de Büxen wier uttrecken.

Jörg: Gott si Dank. (zieht die Hose aus, und eine andere an, die über ´m Stuhl hing)

Magda: (schaut pietätvoll zur Seite, wagt aber dann doch einen neugierigen Blick auf Jörg in Unterhose) Uff!

Jörg: (gibt Magda die Hose) Hier, do man glieks in´ Aultkleedersack.

Magda: (tippt sich an die Stirn) Du büst ja wohl nich richtig ümme bügelt! Eene niee Büxen?

Jörg: Eene Schiet-Büxen!

2. Szene
Jörg, Imke, Magda

Imke: (kommt im Reiterdress herein, mit Reitkappe auf dem Kopf) Sau, ick heff use fuule Lotte mol onnick up Drab brocht. Was iärben düchtig an Dampen.

Magda: Wäd wohl no ´ne flotte Lotte, wat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Imke: So 'n Piärd is schließlick nich to sien Vergnügen up de Welt. - Oh, Jörgs Hochtiedsbüxen?

Magda: (dreht sich schnell mit der Hose weg) Schast du no gar nich seihen. De Saken van de Tokünftigen vor de Hochtied to seihen, brenget Unglück.

Jörg: Wenn ick de to de Hochtied antrecken mott, giff dat sawiesau een Unglücke. (zu Imke) Nee, ohne Flachs, kannst du di ruhig ankieken, kümp eh' in de Tünnen. So 'n schäbiget Dingen wör ick nich mol in' Stalle driärgen.

Magda: (entrüstet) Jörg, wat büst du vandage up Krawall bürstet! Dat goe Stück wä ick oll trechte boigen. (ab)

3. Szene
Jörg, Imke

Imke: Wat is denn doamet?

Jörg: (sarkastisch) Vollichte scholde ick diene Moder bidden, se doch nich aftoneihen. Doa passet wi kommodig to tweed rin. Denn konnst du dien Kleed trügge giewen. Wi können doamet de Hochtied billiger utrichten.

Imke: Quatschkopf. Du hest vollichte mol Ideen. - Ist de Büxen würklich sau leige?

Jörg: Leiger. Un diene Moder auk.

Imke: Wusau? Wat heff Mamme denn met di maket?

Jörg: Mi pisacket. Mi anduernd Stecknaudeln in mienen Achtersten pickset.

Imke: Oha!

Jörg: In mienen middelbreeten Achtersten, os se seggt heff.

Imke: Dat heff se seggt?

Jörg: Genau dat heff se seggt. - Un, dat ick eene komiske Figur heff.

Imke: Nei!

Jörg: Doch! - Stimmt dat doch met dat landläupige Vorurdeel üorwer Schweigermonster un Schweigertiger?

Imke: Nu üorwerdriffst du oawer.

Jörg: Nee ehrlich, wi scholden diene Moder to use Hochtied in Keller met Handschellen an de Heizungsrohre faste kiärden, de Kleederordnung üorwer Bord schmieten un met Schlaupantog un Nachthiärd in de Kiärken upkrüzen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Imke: Ach kumm, sau leige is miene Moder nu auk wieder nich. - Un mi gefälltst du met diene komischen Figur.

Jörg: Dat hest du oawer mol wier leew seggt.

Imke: Un nu scholde mien Prinz met den middelbreeten Achtersten un de komischen Figur mi endlich in de Arme niehrmen un mi ´nen Söten updrücken.

Jörg: Oawer toerst sest du mol diene Riedermüssen af, süs heff ick nich blots ´ne Superhochtietsbüxen, sünnern auk no van ´t Knutsken een kottet Niäsenbeen. (sie küssen sich)

Imke: (hört wieder auf) He, wat is met di? Du büst met diene Gedanken jä ganz woänners. - Makest du di jümmer no Gedanken üorwer düsse dösig Büxen?

Jörg: (schüttelt den Kopf) Ick mott an wat änneret denken.

Imke: An Silke?

Jörg: (nickt) Silke is mien Süster. Wörst du an miene Stiäe auk dauhn.

Imke: Klor. Do ick an miene Stiäe auk. - Dat mag ick an di. Du büst sau minsklich un eenföhlsam.

Jörg: Metföhrend büst du doch auk. Wi passet iärben gout tohaupe. - Ick heff di düchtig leew, Imke.

Imke: Un ick heff di leew, Jörg.

4. Szene

Jörg, Imke, Kurt

(sie küssen sich. Kurt kommt herein in Arbeitsklamotten)

Kurt: Ach hier büst du, Imke.

(die beiden küssen sich weiter)

Kurt: (tippt Imke auf die Schulter) Hallo! Irgendeene in Huuse?

Imke: (fährt herum) Minske Papp, hest du mi verfährt.

Kurt: Schall ick neichstens an miene eegene Stuorbendüden ankloppen? Orre mott ick di tokünftig vorhiär eene SMS schriewen, wenn ick mol ielig met di küden mott? - Olso, bevor gi ju endgüllig an eenänner fastesuuged hebt, bruuke ick mol diene Hülpe. Dat Fohlen van Waldfee geiht lahm. Jörg, du moß natürlich auk metkuormen. De Lüttke is oll sau stark, den mürt gi unbedingt to tweed fastehaulen, doamet ick em unnersöken kann.

Jörg: Keen Problem.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kurt: (jovial) Wi mürt schließlick doaför suorgen, dat use Bäckergeselle no een lütt biärtken mehr Piärreverband krieg, bevor he hier inhieroad.

Jörg: Danke, dat wä ick oll schaffen. Sau graut is de Ünnerscheid tüsken dat Liäben van eenen Bäcker un eenen Piärrebuern auk nich.

Kurt: Nich?

Jörg: Nei. - Gi tüchtet Stuten, wi bucket de. - Gi flechtet de Mähne to'n Zopf. Wi niehrt doaför Hefedeeg. - Bi ju gifft dat Hawern. Wi niehrt Roggen un Weeten. - Gi arbeetet met Brandteeken, wi met Branddeeg. - Gi hebbt 'ne flotte Lotte in Stall, wi in de Küorken.

Kurt: Flotte Lotte?

Imke: Den Naumen heff Mamme sick utdacht, wiärgen dat ick Lotte iärben sau richtig flott kriergen heff un met ehr Drab un Galopp gauhn bün.

Kurt: Ach sau. - Dunnerwiär, du hest de änneren Gänge fuuhnen? Olle Achtung! Ick dachte bet nu jümmer, dat Lotte blots Schritt gauhn kann.

Jörg: Uterdem gifft dat in jeden Huusholt eene Moder, met de man os Kerl up gar keenen Fall inkaupen scholde.

Kurt: Jau, doa hest du recht. Dat heff ick mi oll vor twintig Joahrdn afgewüohrt. Schrecklich! Doa heff miene Magda eenen richtigen Knall.

5. Szene

Jörg, Imke, Kurt, Ella

(Ella kommt herein, spießbürgerliche Kleidung, mit Handtasche und Tupperdose)

Ella: Huhu, ick harre mol wier Verlangen noa mienen Spatz.

Jörg: Mamme! Ick bün doch erst dree Dage van tohuuse weg.

Ella: (hält die Wange hin) Na, kriege ick keenen Söten?

Jörg: (vorwurfsvoll) Mamme!

Ella: Na, wat is? Ick töibe.

Jörg: Mamme, hier sünd früermde Lüe.

Ella: Oawer hier sünd doch keene früermde Lüe. Hier sünd diene Imke un ehr Vater. (gibt beiden die Hand, hält aber immer noch ihren Kopf geneigt zu Jörg) Ick töibe jümmer no.

Jörg: (inzwischen magentarot angelaufen, haucht Ella einen flüchtigen Kuss auf die Wange) Dag, Moder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ella: Dag, mien Junge. (kneift ihm in die Wange) Na, kriegst du hier auk noog to iärten? Ick heff di dienen Platenkoken metbrocht. Den, den du an leewsten magst. Beerdigungskoken met Manneln buorben up. (gibt ihm den Tupperpott)

Kurt: Olso, dat is jä ´ne Beledigung for us. Bi us is no keeneene verschmachtet, nich Minske un nich Veeh.

Jörg: (wird die Sache peinlich) Olso, wi mössen nu ganz dringend dat Fohlen unnersöken.

Imke: Jau, mürt wi. Kämpst du, Pappe?

Kurt: (springt nun darauf an) Jau, gi hebbt recht. Du entschülligst us, Ella? Wi hebbt een kranket Piärd.

Ella: Is doch klor, in so ´n Bedreew giffit dat jümmer wat Wichtiget to dauhn.

Kurt: Konnst ja no een biärtken met Magda quasseln. (ruft in die Wohnung) Magda! Besök for di!

Jörg: (mit bissigem Unterton leise zu Imke mit Blick auf Ella) No een Poor Handschellen!

Imke: (kichert) Kumm nu, löt us gauhn.

(Jörg, Imke und Kurt gehen nach draußen ab, Magda kommt aus der Wohnung mit Teekanne in der Hand)

**6. Szene
Magda, Ella**

Magda: Ach, Ella, gröt´ di.

Ella: Dag, Magda. (Küßchen links, Küßchen rechts)

Magda: Ick heff mi güst eene Kanne Tee kuorket. Magst du auk een Täßchen?

Ella: Gäden.

Magda: (stellt die Kanne auf den Tisch, holt Tassen und Untertassen aus dem Schrank) Du drinkest met Zucker, was doch richtig? (holt auch Zuckerdose aus dem Schrank, nachdem Ella genickt hat.)

Ella: Du weeßt doch, wo wi eene Bäckerie hebbt, kann ick blots eene Söte sien.

Magda: Bi den ganzen söten Kraum, den gi antobeeden hebbt, hest du di oawer gout haulen, figurmäßig, meene ick.

Ella: Danke. Oawer ick mott mi oll jümmer an Riemen rieten. Dorümme blots eenen veerdel Teelüorpel for jede Tassen. (gibt etwas Zucker in ihren Tee. Sie trinken beide während der folgenden Unterhaltung) Ick woll blots mol seihen, wo dat usen Jörg bi ju sau geht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Kümp, sau os dat schinnt, gout bi us trechte. Wi üorwrigens met em auk. Is een netten Jungen.

Ella: Dat he mol hier lannet, harre ick nich dacht.

Magda: Wo de Leewe iärben henfällt.

Ella: Os Bäcker ohne Piärreverstand up eenen Riederhoff inhieroaden wollen, harre ick em gar nich totruet. - Mien Horst is jümmer no nich glücklich doa üorwer, dat use Junge to ju trocken is. Wo Jörg doch use Backstuorben mol wiederföhren scholde.

Magda: De kann jur Tochter doch üorwerniehrmen. De is doch schließlick lährte Konditorin. - Wo geht jur Silke dat denn?

Ella: (schluchzt) De Chemo heff anfangen, un ehr is duernd üorwel.

Magda: Kann ick verstauhn!

Ella: De Behandlung is anstrengend. Jeden Dag Inläupe üorwer teggen Stunden. Fief Litter Flüssigkeet, de de Liew nich wier afbowwen kann. De Chemo is dat reenste Gift. - Un Schmach heff use Silke auk baule nich mehr. Se seggt, ollens schmecket noa Metall.

Magda: Schrecklich, so ´ne Krankheet. Leukämie!

Ella: Worümme mott dat söcke Üorwel gieben? - Wenn dat würllich eenen Gott gifft, worümme löt he sawwat üorwerhaupt to?

Magda: Un denn no sau jung.

Ella: Güst sau ault os jur Imke. - Orre biäter seggt eenen Dag öller.

Magda: Is oll gediegen, dat wi beede to de glieken Tied in de städtisken Kliniken use Kinner up de Welt brocht hebbt, ohne dat wi us üorwer den Weg loopen sünd. Doa mössen erst use Kinner to eenännerfiehn, dat wi us kennenlähden.

Ella: Doa wörn iärben to viärle Dickwampen up eenmol. Ein grautet Elefantendriärpen in Krankenhause. Iärben Babyboomerjohre.

Magda: Schleiht de Behandlung bi Silke denn an?

Ella: Ach, weest du, sawwat is jümmer blots een Henhauen. Up Duer bruket wi eenen Knuorkenmarkspenner. (schluchzt wieder) - Un wat is, wenn wi keenen fiehnt? (fängt an zu heulen, stottert) Denn, denn mo, mott use leewe Silke ...

Magda: (hält Ella ein Taschentuch hin, unterbricht) Nu´ maul mol nich den Düwel an de Wand. Dor wäd sick woll een passigen Giewer fiehn.

Ella: Danke. (schneuzt sich laut vernehmbar) De Chancen stauht oawer nich gout. An wohrschienlichsten sünd Spenner ut den engsten Familjenkries. Oawer wi hebbt us alle

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ünnersöken lauten un kuornt up gar keenen Fall in Frauge. Dorümme bün ick jä sau vertwiefelt.

Magda: Blots nich de Huorpnung up giewen. Dor wäd doch jeden Dag niee müorgliche Spenner in de Knuorkenmarkdatei upnuohren. - Wi heebt us nu auk olle ünnersöken lauten. - Dat heet, blots Kurt un Imke. Bi mi heff dat ja leeder nich klappet.

Ella: Wusau?

Magda: Bün einfach ut de Pusken kippet, os ick Sprütten un Kanüle seihen heff. Doa wollen se bi mi keen Blout mehr afniehrmen. - Oawer ick heff mi dat oll bienohe dacht.

Ella: Worümme?

Magda: Wiärgen dat ick vor twee Johrden in Rahmen van eene Vorsorgeünnersökung gliekfalls Blout afgieben scholde, un dat auk nich funkschoneert heff.

Ella: Vertell'!

Magda: Do' ick doch oll de haule Tied. No Tee, Ella? (schenkt nach) - Du moß wiärten, ick heff sau mickrige Venen, de sick denn auk jümmer no wegrullt. Up jeden Fall heebt de Doktorhelperinnen fiefmol bi mi tostuurken. Keen Drüppen Blout! - Mien Huusdoktor was stinksuer un heff siene Damens os unbeholpene Bloutsuuger afkanzelt. Denn heff he sümme sein Glücke versocht, wohl een halwet Dutzend Mol. Keen Drüppen Blout! De Helperinnen konnen sick een Schmüstern nich verkniepen. Miene Arms wör'n danao kott stuorken un ick was nich mehr bi Bewußtsien.

Ella: Denn mott man di dat jä besönners hauch anriärknen, dat du di wier pieksen lauten hest.

Magda: Ick woll iärben ollens Müorgliche versöken, ümme jur Silke volllichte doch no to helpen. Oawer heff jä nich sien schallt.

Ella: Un doch bün ick di to grauten Dank verpflichtet. - Danke, leewe Magda, dat vergiarte ick di nie. - Un utgeriärknet nu wollen use Kinner hieroaden. Mi is gar nich noa fiern tomoe.

Magda: Dat kann ick di gout noaföhlen. Oawer bet to de Hochtied sünd dat jä no twee Maunate. Volllichte geht Silke dat bet doahen jä wier biäter.

Ella: Ick woll, du harrest recht. (schluchzt erneut)

Magda: (Nimmt sie in den Arm und tröstet) Kopp hauge, Ella, dat wäd oll. Nautfalls kann man de Hochtied jümmer no afseggen.

Ella: Dat kürnt wi de Kinner doch nich andauhn. Nei, de Hochtied wäd fieert! Ick heff mi hüüte vomeddag auk oll mien Kleed kofft. Bi Maschmeyer in Ossenbrügge.

Magda: Ick heff mien Kleed leste Wiärken in Münster kofft. Bi Baumann-Moden. Den Tipp heff ick van miene Fründin kriegen. Een dullen Laden is dat, dat segge ick di. Riesenutwahl. Beste Stoffqualität. Un ollens Eenzelstücke. Afsolute Unikate. Mit de Beratung wör ick güst sau gout tofriärn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ella: Hört sick gout an. Mott ick mi miärken. Baumann-Moden, seggst du?

Magda: Jau, an Prinzipalmarkt in Münster.

Ella: Wär ick bi 't neichste Mol auk utprobeerden. Oawer wo faken bruuket useene mol een nieet Kleed. Ick heff mienen Niekaup üorwrigens doabi. Wenn du wust, kann ick di dat mol vorförhden?

Magda: Jau, gäden.

Ella: Denn wä ick mol t'on Auto gauhn un dat halen. (ab)

7. Szene
Jörg, Imke, Kurt, Magda

Magda: (räumt das Geschirr zusammen, zu sich) Doa wäd mien Kleed bestimmt dat schmuckere sien. - Ph, Maschmeyer, is doch gar nich mehr anseggt. So 'n aultmeutskan Laden.

(Jörg und Imke kommen herein, schleifen Kurt mit sich, der bewußtlos ist.)

Magda: (kommt herangewuselt) Ümme Himmels Willen, Kurt! Wat is di denn passeert?

Jörg: Ohnmächtig.

Magda: (dirigiert) Hier, man up dat Sofa leggen.

(sie legen ihn aufs Sofa, Imke zieht ihm die Stiefel aus)

Magda: (tätschelt ihm die Wangen) Kurt! Kurtchen! Kumm doch wier to di. - Laut mi blots nich alleene up düsse Welt.

Imke: (vorwurfsvoll) Mamme!

Magda: (fächelt ihm unbeholfen Luft zu) Kurt, upwachen!

Kurt: (stöhnt) Ahh.

Magda: Gott si Dank. Wo geht di dat, mien Leewsten?

Kurt: (hebt ein wenig den Kopf) Oh Mann, döht dat weh. (fasst sich an die Brust)

Magda: Wat is denn blots passeert?

Imke: Dat Fohlen van Waldfee. Pape woll dat güst ünnersöken. Doa heff dat Piärd onnick noa achtern utkeilt. un Pape eenen Schlag up de Bost geben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: (knöpft sein Hemd auf) Oje, hier is richtig de Hufafdruck to seihen (dirigiert) Imke, hal´ mol iärben de Piärrsalben ut de Badestuorben, un du Jörg, halst mi bidde eenen Iesbüdel ut den Köhlschapp. Liggt buorben in Iesfach.

(beide ab)

Magda: Wat makest du denn auk blots wier for Saken, Kurt. Düsse Fohlen sünd doch unberiarckenbor. Dat moß du doch bi lüttken wiärten. Wi hebbt doch nich erst siet güstern eenen Piärrebedreew.

(Jörg kommt mit Eiskrawatte, Magda legt sie Kurt auf die Brust)

Kurt: Brrr. is dat kault hier, hebbt wi oll wier Winter? - Magda stell´ mol de Heizung an.

Magda: (wedelt Kurt mit der Hand vorm Gesicht rum) Hallo! Ick dachte, du büst wier bi Sinnen. Mak´ de Augen lös. - Wi hebbt jümmer no Sümmer un up diene Bost liggt een Iesbüdel.

Kurt: Ach sau.

(Imke kommt mit Pferdesalbe)

Magda: Wusau moß du jümmer ollens sümmes versöken? Harrest du man leewer glieks den Veehdoktor anroopen.

Kurt: Wat dat wier kostet. Ünner 40€ föhrt de nich eerst düe de Hoffinfohrt. Utstiegen un in den Stall gauhn, kost extra. Un denn kuornt de Ünnersökungskosten no buorben up.

Magda: Nu mürt wi em jä doch bestellen, wo du uter Gefecht sett büst.

Jörg: Döht gar nich mehr neurig.

Magda: Wusau?

Jörg: Wiärgen dat dat Fohlen nich mehr lahm geiht.

Magda: Wo kümp dat to düsse Wunnerheelung? Hast du em een Backrezept for Bliäerdeegkoken vorliärsen?

Jörg: Nee, wohl nich.

Imke: Jörg heff recht, Mamme. Schinnt sau, os wör dat Fesselgelenk utrenket un doadie, dat he düchtig noa achtern utschlauen heff, heff sick dat wohl wier inrenket.

Magda: Na, gi sünd ja vollichte mol Deergesundheetsexperten.

Jörg: Üorwrigens, gi söket doch jümmer no eenen Naumen for dat Fohlen. Wo wör dat met Wielffang? Wo he doch so ´n Rabauke is.

Imke: Oh Jörg, du moß no ´ne Masse lähden. Piärre krierget ehren Naumen met den

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anfangsbookstaben ...

Jörg: (unterbricht) Jau, iärben. Wieldfang van Waldfee!

Imke: ... met den Anfangsbookstaben van den Vadder.

Magda: Sau Kurtilein, ick schmeer' di nu Piäresalben up diene lädeerte Stiäe. Dat köhlt un nimmt de Schwellung. (tut es)

Jörg: Un wo hett de Hingst?

Imke: Sonnenkönig!

Jörg: Denn niehrt wi iärben: "Schwienebuckel!"

Imke: Jörg, ick glööwe, du fangest erst met Stallutmesten un Riedünnerricht an. Un de Naumensgiewung üorwerlößt du de neichste Tied erstmol mi. Vollichte: "Senator!"

Kurt: Ick bün eher for Senator os for dat ännere. -Brenge' mi mol bidde int Berre, Magda. Ick heff söke Piene.

Magda: Du hest recht. Doa liggst du vierl kommodiger. Un denn schmist du di no eene Pillen gegen diene Piene in.

Imke: Kumm Pappe, ick helpe di.

Kurt: Au. Verdammig, döht dat weh.

(Beide helfen ihm hoch und führen Kurt in die Wohnung)

8. Szene
Jörg, Ella

Jörg: Wat de blots olle hebbt, ick fiehne "Schwienebuckel" vull passiger.

(Ella kommt herein in ihrem neuen Kleid)

Jörg: Wo sühst du denn ut, Mamme? Karneval is doch no lange nich.

Ella: (entrüstet) Karneval! Du büst wohl nich ganz bi Trost. Dat Kleed heff ick extra to jur Hochtied kofft.

Jörg: (entsetzt) Dat wust du doch nich wirklich to unserer Fieer antrecken?

Ella: Du schast dat goe Stück mol to würdigen wiärten. Wör 'n sündhaft düüren Fummel. Een Einzelstück. Een richtiget Unikat.

Jörg: (murmelt vor sich hin) Na, denn kann ick ja auk miene Hauchwaterbüxen antrecken.

Ella: Bidde?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jörg: Ach, nix.

Ella: Wo is Magda denn? Ick woll ehr doch mien nieet Kleed wiesen.

Jörg: De is met ehren Mann in de Schlaupkamen.

Ella: Ümme düsse Uhrtied? Hebbt de dat denn sau neurig? Un üorwerhaupt, in ehren Öller. Doa is sawat doch nich mehr sau wichtig.

Jörg: Nich, wat du wier denkest! Du büst eenfach unmüorglich!

Ella: Du büst nich güst nett to diene Moder.

Jörg: Jede sau, os he dat verdeent.

Ella: Kiend, wo sühst du üorwerhaupt ut. (zieht einen Kamm aus der Handtasche und kämmt Jörg die Haare)

Jörg: (springt zur Seite) Moder, ick bün 26. Laut dat sien. Du büst eenfach blots peinlick.

Ella: Nu bün ick beleidigt. Ick will jümmer blots dat beste for di.

Jörg: Wenn du dat beste for mi wust, denn laut' mi eenfach tofriärn. - Un wenn du di oll Gedanken doa üorwer makest, wat de beeden wohl döht, mott ick di seggen, dat Magda ehren Mann int Berre brocht heff, wiärgen dat he eenen Unfall hatt heff.

Ella: Unfall?

Jörg: Dat Piärd heff eenmol tüchtig utkeilt un Kurt k.o. howwet.

Ella: Wörsst du auk doabi?

Jörg: Klor.

Ella: Gout, dat di nix passeert is.

Jörg: Keene Gefohr. Ick heff dat Fohlen an Koppe fastehaulen. Noa vodden utschlaugen geiht nich.

Ella: Ick segge ja jümmer, düsse viele Veehtüüges. Wat doa ollens passeerden kann. - Oh Junge, mi is gar nich wohl bi den Gedanken, dat du hier inhieroaden wust. Wörsst du man leewer bi us in de Bäckerie blieben.

Jörg: (verdreht die Augen) Geiht dat oll wier lös. Moder, miene Entscheidung is fallen. Ick wä mien Liäben met Imke deelen, un twor hier up düssen Hoff. Punkt! - Un geföhrlick is dat bi us tohuuse auk.

Ella: Glöwwst du doch sümmes nich.

Jörg: T`on Biespeel Stuffexploschon in Mährlsilos.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ella: Quatsch.

Jörg: Orre ick klemme mi miene Ohrden tüsken de heeten Uorbenklappe in.

Ella: Sau dösig kann jä wohl keeneene sien.

9. Szene
Jörg, Magda, Ella

(Magda kommt herein, sieht Ella, ist entsetzt)

Magda: Oh Gott.

Ella: (freudig strahlend) Na, wat seggst du to mien nieet Kleed?

Magda: (windet sich, stottert) Du sü... sühst wun... wunnerbor ut. Ste... steiht di... di ganz be... besönners gout. (dreht sich zur Seite) Dat draff doch nich wohr sien.

10. Szene
Jörg, Imke, Magda, Ella

(Imke kommt herein, stutzt)

Imke: Wusau heff Jörgs Moder ...

Magda: (unterbricht) Imke breng' mol bidde dat Geschirr in de Küorken.

Imke: Wusau heff se dien Kleed an?

Magda: (hat die ganze Zeit versucht, Imke mit Gesten zum Schweigen zu bringen) Dat Geschirr, Imke!

Ella: Wusau Magdas Kleed?

Imke: Wiärgen dat Mamme sick düsse Kleed leste Wiärken kofft heff.

Ella: Düsse Kleed? Oawer dat is miene.

Magda: Imke bringt doa wat düe 'nänner.

Ella: Nu will ick dat ganz genau wiärten. Magda, ick will nu dien Kleed seihen! Forts!

Magda: Mott dat sien?

Ella: Up de Stiäe!

Magda: (gibt sich geschlagen) Ick goh' jä oll. (ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ella: Nei, dat glöowe ick nu nich. Dat is een Unikat. Dat heebt se mi tosichert. Sau wat giff dat blots eenmol up de Welt.

(Magda kommt wieder mit genau dem gleichen Kleid auf dem Arm. Ella schaut entsetzt, bekommt einen Schreikrampf und rennt raus)

11. Szene
Jörg, Imke, Magda

Jörg: Moder! - Wat heff se blots?

Magda: Oh Imke, du büst oawer auk een Trampel.

Imke: Mamme!

Magda: Tschüllige, oawer is doch woahr. Wör vullkuormen undiplomatisk van di. Harrest du mol leewer dienen Sabbel haulen.

Imke: Wenn ick diplomatisk wör, harre ick Politik studeert un nich Landwirtschaft. - Un dat wör doch bi de Hochtied sawiesau up fallen. Dat harre de graute Katastrophe gieben. Denn biäter nu.

Magda: Du begrippst oawer auk gar nix. Dor wör gar nix up fallen. Wenn du dienen Sabbel haulen harrest, harre ick mien Kleed stickum ümmetuusket un keeneene harre wat miärket.

Jörg: Wovierl van söke Eenzelstücke dat wohl no giff? - Worümme stellt de Fruuslüe sick blots sau dösig an bi Klamotten? Mi wör dat doch schietegal, wenn up miene Hochtied veer Lüe de glike Büxen anharren. - (seufzt) Oawer dat wäd wohl nich passeerden. Denn wä ick wohl de met een Unikat sien. Ick glöowe nämlich nich, dat doa no eene in een up sienen middelbreeten Achtersten ümmeneihten Zirkustelt rümmelöppt.

Magda: Si nich jümmer sau katzig, Jörg!

12. Szene
Jörg, Imke, Magda, Horst

(Horst kommt rein in Bäckerkluft)

Horst: Dag, olle tohaupe.

Jörg: Hallo Pappe.

Horst: Is miene Fruu wohl doa?

Magda: Ella?

Horst: Na, wovierl Fruuslüe heff ick wohl? De woll ju vandage besöken. Oawer se mott nu noa Huus hen kuormen. Use Uthülpe heff sick krank meldt. Ella mott den Laden üorwerniehrmen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jörg: Gi mürt ju knapp verpasst hebben. Mamme is güst föhrt.

Horst: Gout, denn wäd se wohl oll to Huuse sien. (wendet sich zum Gehen)

Jörg: Orre se heff sick ümmebrocht.

Horst: Bidde?

Jörg: Ick bringe di güst ton Auto. Denn verklor' ick di dat..

Horst: Tschüß denn. (sieht beim Hinausgehen das Kleid von Magda) Is dat dien Kleed for de Hochtied, Magda?

Magda: Jau.

Horst: Schön, sawat wör miene Ella auk wohl gefallen. (alle sind am kichern, Horst guckt irritiert)

Jörg: Dat stimmt. Kumm, ick verklor di dat.(Jörg und Horst ab)

13. Szene
Imke, Magda

Imke: Döht mi leed, Mamme, dat ick met dat Kleed nich fröher schaltet heff.

Magda: Jau, dat harre vierlet lichter maket. Oawer is nu nich mehr to ännern. Rutrutsket is rutrutsket. - Wi mürt Papp no wat to iärten un drinken bringen.

Imke: Konnst du dat maken, Mamme? Ick üorwerniehrme denn met Jörg dat Piärrefoden.

14. Szene
Jörg, Imke, Magda

(Jörg kommt wieder und wedelt mit einem Brief in der Hand herum)

Jörg: De Post is doch no kuormen. Is oawer blots een Breef vandage. (sieht auf die Adresse) For den Boss.

(Magda nimmt ihm den Brief aus der Hand und öffnet ihn)

Imke: Kämpst du no met? Stallarbeit?

Jörg: Klor.

(beide wenden sich zum Gehen)

Magda: Töibet mol. De Breef is van de Knuorkenmarkspennerdatei. Papa kümp vollichte os Spenner for Silke in Frauge.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(alle drängen sich um den Brief)

Jörg: Waaaaat!? - Dat is jä wunnerbor. Denn wäd Silke reddet.

Magda: Hier steht: Hohe Übereinstimmung der Blutwerte. Aber bis zur endgültigen Entscheidung müssen noch einige speziellere Tests durchgeführt werden. - Papa scholl sick doaför in Klinikum infiehn.

Jörg: Ick segge forts Mamme, Pappo un Silke Bescheed. De wäd sick fröggen.

Magda: Bidde Jörg, töibe no doamet, bet düsse Tests düeführt sünd. Süs is de Enttäuskung bi de dree riesengraut, wenn mien Mann doch nich de Richtige is.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Up de Afstammung kümt dat an" von Hermann Eistrup*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de